Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

9.1.1839 (No. 3)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1410339

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Mittwochen, № 3. den 9. Januar 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) In Gemäßheit des §. 63. des Recrutirungsgesetzes vom 19. Juli 1837. fordert das Militair-Collegium alle diejenigen ausgedienten Soldaten oder sonstigen Individuen, welche geneigt sind, am 1. Mai d. J. für eine Gratification von 180 ℳ Gold als Stellvertreter in Dienst zu treten, hiermit auf, sich an einem der nächsten Donnerstage, Mittags 12 Uhr, und spätestens am 7. Febr. d. J. persönlich in dem Sitzungslocale des Militair Collegiums zu melden.

Uebrigens werden nur Meldungen solcher Personen berücksichtigt werden, welche:

1) wenigstens 5 Fuß 5 Zoll Oldenburger Maaß (ohne Fußbekleidung) und sonst vollkommen dienstüchtig sind;
2) Bescheinigungen des Amts ihres Wohnorts beibringen, daß sie Landesunterthanen und unverheirathet sind und sich bisher gut betragen und ihrer eigenen Wehrpflichtigkeit Genüge geleistet haben;
3) durch Beibringung ihres Taufscheins nachweisen, daß sie noch nicht über 32 Jahr alt sind.

Insofern die sich Meldenden bereits früher gedient haben, haben dieselben außerdem

4) ein Zeugniß ihres guten Betragens von Seiten ihres früheren Compagnie-Commandeurs beizubringen.

Oldenburg, den 3. Janr. 1839.

v. Ranzow.

Behrmann.

Justiz-Canzlei.

2) Durch Criminal-Erkenntniß der Justiz-Canzley vom heutigen Tage sind:

1) die Gebrüder Johann Adam und Christian Gerhard Hugo aus Lorup, eines in der Nacht vom 7./8. Juli 1838. zu Visbeck im Complott verübten, nach Art. 226. des St. G. B. doppelt qualificirten Diebstahls, imgleichen die Gesina Weseler aus Aschendorf der Hülfsleistung bei diesem Diebstahle füe überführt erachtet.

Ferner sind:

2) die Gebrüder Johann Adam und Christian Gerhard Hugo eines gleichfalls im Complott in der Nacht vom 20./21. Juli 1838. zu Bösel verübten, nach Art. 226. des St. G. B. einfach qualificirten Diebstahls für überführt erachtet worden. Es sind deshalb

1) Johann Adam Hugo zu einer Arbeitshausstrafe von 3 Jahren, geschärft durch dreimalige körperliche Züchtigung von je 25 Ruthenstreichen, durch jährliche 8tägige Einsperrung in das Zuchtgefängniß, so wie durch Schmälerung der Kost jährlich während eines Monats;

2) Christian Gerhard Hugo, der zur Zeit das sechszehnte Jahr noch nicht erreicht hat, zu einer Gefängnißstrafe von 6 Monaten, geschärft durch zweimalige körperliche Züchtigung von je 20 Ruthenstreichen, durch Entziehung des Fleisches während der ganzen Dauer der Strafzeit und durch öffentliche Bekanntmachung;

3) die Gesina Weseler zu einer Arbeitshausstrafe von einem Jahre und 4 Monaten, geschärft durch zweimalige körperliche Züchtigung von 20 Ruthenstreichen, durch 8tägige Einsperrung in das Zuchtgefängniß, so wie durch Schmälerung der Kost während eines Monats;

alle drei vorgenannte Personen auch zur Landes-Verweisung nach überstandener Strafe verurtheilt worden. — Alles in Gemäßheit der Art. 226. 228. des St. G. B., der Verordnung vom 10. Juni

Landesbibliothek Oldenburg

1837., der Neuen Bestimmungen zum Art. 34. des Strafgesetzbuchs, der Art. 72. 80. 81. 20. 32. 106. und 40. des Strafgesetzbuchs.

Oldenburg, den 4. Janr. 1839.

Römer.

Mencke.

Cammer.

3) Zu verschiedenen Pflasterungsarbeiten wird eine Quantität guter Straßensteine nicht unter 4 bis 5 Zoll, nicht über 16—18 Zoll stark erfordert, und können solche entweder auf dem Pferdemarkte an den Aufseher Hillendahl neben der Infanterie-Caserne, oder in der Nähe des Schlosses und an der Gartenstraße an den Unterofficier Harms, welcher sich Vormittags bei der Dammthorswache aufhalten wird, abgeliefert werden. Für die Tonne à 11 Cubikfuß werden 38 gr. Cour. vergütet, und erfolgt die Bezahlung sofort bei der Ablieferung durch die Empfänger der Steine.

Oldenburg, den 29. Decbr. 1838.

Georg.

Hollmann.

4) Es sollen am Montag den 21. Janr. 1839. folgende im Amte Elsfleth belegene Herrschaftliche Neuenfelder Vorwerks-Ländereien, als:

1) die Hengstweide № 1., groß 19 Jück 141 □Ruthen;
2) der Heinedeich № 2., groß 4 Jück 81 □Ruthen;
3) das große Heuland und der alte Deich № 3., groß 18 Jück 129 □Ruthen;
4) das kleine Heuland № 4., groß 10 Jück 126 □Ruthen;
5) die kleine Hengstweide № 5., groß 21 Jück 71 □Ruthen;
6) das große Heulnd № 6., groß 17 Jück 14 □Ruthen;
7) das große Heuland № 7., groß 15 Jück 71 □Ruthen;
8) das kleine Heuland № 8., groß 17 Jück 2 □Ruthen;
9) die Siebenhörne № 9., groß 5 Jück 156 □Ruthen;
10) die fohre Ochsenweide № 10., groß 18 Jück 90 □Ruthen;
11) der geile Kuhhamm № 11., groß 12 Jück 120 □Ruthen;
12) der geile Kuhhamm № 12., groß 13 Jück 111 □Ruthen;
13) der Kuhhamm vor der Brücke № 13., groß 15 Jück 144 □Ruthen;
14) der Kuhhamm № 14., groß 13 Jück 26 □Ruthen;
15) die mittelste Ochsenweide № 15., groß 18 Jück 59 □Ruthen;
16) die Kälberweide № 16., groß 13 Jück 140 □Ruthen;
17) die fohre Kälberweide № 17., groß 11 Jück 159 □Ruthen;
18) die erste Ochsenweide № 18., groß 14 Jück 49 □Ruthen;
19) die zweite Ochsenweide № 19., groß 14 Jück 6 □Ruthen;
20) das erste Hilgenland № 20., groß 16 Jück 6 □Ruthen;
21) das unterste Hilgenland № 21., groß 14 Jück 63 □Ruthen;
22) die erste Schweineweide № 22., groß 17 Jück 54 □Ruthen;
23) die zweite Schweineweide № 23., groß 15 Jück 91 □Ruthen;
24) die Hengstweide № 25., groß 13 Jück 81 □Ruthen;
25) die Pferdeweide № 26., groß 14 Jück 123 □Ruthen;
26) die kleine Pferdeweide № 27b., groß 6 Jück;
27) die kleine Pferdeweide № 27c., groß 6 Jück;
28) die Pferdeweide № 28., groß 14 Jück 20 □Ruthen;
29) die Hengstweide № 29a., groß 10 Jück 13 □Ruthen;
30) die Kälberweide № 32b., groß 5 Jück;
31) die Kälberweide № 32c., groß 5 Jück;
32) die Kuhweide № 33., groß 3 Jück 39 □R.;
33) die Kuhweide № 34., groß 11 Jück 129 □Ruthen;
34) die Kuhweide № 35a., groß 6 Jück;
35) die Kuhweide № 35b., groß 6 Jück;
36) die Kuhweide № 35c., groß 6 Jück 68 □R.;
37) die Kuhweide № 36a., groß 8 Jück;
38) die Kuhweide № 36b., groß 8 Jück 84 □Ruthen;
39) die Kuhweide № 37., groß 9 Jück 120 □Ruthen;
40) der ehemalige Michaelsensche Hamm № 39a., groß 8 Jück 6 □Ruthen;
41) der ehemalige Michaelsensche Hamm № 39b., groß 6 Jück 132 □Ruthen,

Morgens 11 Uhr, im Cammer-Sessionszimmer auf 1, 3 oder 4 Jahre, öffentlich meißbietend verpachtet

Landesbibliothek Oldenburg

werden, welches den Pachtlustigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Oldenburg, den 21. Dec. 1838.

Georg.

Hollmann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

5) In Convocationssachen wegen der von der Ehefrau des Schusters Gerhard Engelmann, Gesche geb. Kahlen zu Edewecht an den Schuster C. W. Frühstück daselbst verkauften halben Wiese, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 11. Decbr. d. J. anberaumt gewesenen Angabe-Termine mit ihren Protestationen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 28. Decbr. 1838.

Wiencken.

Klävemann.

6) Die Wittwe und Erben des weyl. Stadtschullehrers Christoph Heinrich Knickmann hieselbst, haben das ihnen gehörige vor dem Heiligengeistthore am Pferdemarkt-Platze belegene Haus nebst Garten, begrenzt im Westen von den Gründen der alten Militaircaserne, im Norden von dem Wege zur Windmühle, im Osten von den Gründen des weyl. Bauervogts Schwarting und des H. G. Lüschen, und im Süden vom Pferdemarkt-Platze mit allen daran haftenden Rechten und Lasten für 4500 ℳ Gold an das Großherzogliche Militair-Collegium verkauft, und werden daher auf Ansuchen dieser Behörde alle diejenigen, welche an diese Immobilien aus irgend einem Grunde Ansprüche oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 19. Febr. 1839. bei Strafe des Ausschlusses und ewigen Stillschweigens gehörig anzumelden. Präclusivdecret erfolgt am 22. Febr. 1839.

Oldenburg, den 22. Decbr. 1838.

Wiencken.

Kuhlmann.

Neuenburger Landgericht.

7) Nach einer vor Kurzem dem Landgerichte gemachten Anzeige ist dem Schuster Johann Hinrich Papen zu Bockhorn in der Nacht vom 14./15. November v. J. eine Quantität rohes Leder aus dessen Hause gestohlen worden, nämlich:

1) eine 13 ℔ schwere braune Haut zu Ueberleder,
2) zwei braune Kalbfelle zu Ueberleder,
3) ein Kalbfell, schwarz und platt, woraus hinten etwas zu einem Paar Schuhe geschnitten,
4) ein noch nicht ganz zubereitetes Kalbfell,
5) drei Schaaffelle,
6) zwei Stücke braunes Ueberleder von einer Haut,
7) ein Hintervierttheil von einer Haut zu Sohlenleder, woraus 2 bis 3 Paar Sohlen geschnitten.

Es werden daher sämmtliche Behörden ersucht, auf diese Sachen genau achten und solche, so wie deren verdächtige Besitzer, im Betretungsfalle anhalten zu lassen. Auch wird Jeder vor dem Ankaufe dieser Sachen gewarnt und aufgefordert, sofort der nächsten Obrigkeit oder dem unterzeichneten Landgerichte Anzeige davon zu machen, wenn ihm solche zu Gesichte kommen sollten.

Neuenburg, den 2. Janr. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

8) Johann Wessels, Hausmann zu Schweiburg, hat verkauft:

1) seinen, im Wapelergroden belegenen, pag. 722 des neuen Jader Erdbuchs catastrirten Placken Landes von 4 Jück 132 Ruthen, südlich an Joh. Lange zum Jaderkreuzmoor und nördlich an des Berend Ant. Cordes zum Jaderaussendeich von weyl. Jürgens Erben gekauften Lande, laut Amtsacts v. 17. Febr. 1836. dem Hausmann Berend Ant. Cordes zum Jaderaussendeich, und
2) seinen, an der Wapel belegenen in frühern Zeiten vom vormaligen Regierungsrath Coldewey acquirirten Placken „besten Kleilandes" von circa 4½ Jück, laut Amtsacts v. 17. Nov. 1838. an des Hausmanns Gerd Oltjen zum Jaderberge Ehefrau, Gesche Marg. geb. Cordes.

Es werden demnach alle diejenigen, welche gegen diese Verkäufe etwas einzuwenden oder Ansprüche und Forderungen an die bezeichneten Grundstücke aus irgend einem Grunde zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 18. Febr. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 20. Febr. 1839.

Neuenburg, den 19. Decbr. 1838.

v. Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

9) Auf Antrag eines Gläubigers ist über den vacanten Nachlaß des weyl. Hinrich Oeltjen zu Strohausen der Hülfsprotocollist Töllner in Ovelgönne provisorisch als curator bestellt und wird derselbe definitiv bestätigt werden, wenn nicht in dem auf

Landesbibliothek Oldenburg

den 16. Janr. k. J. angesetzten Termine anderweite Anträge von den Betheiligten werden gemacht werden.

Ovelgönne, den 21. Decbr. 1838.

v. Lindelof.

Heye.

10) In Convocationssachen wegen der von dem frühern Amtseinnehmer, jetzt Kaufmann Anton Julius Hollmann zu Oesterdeich an den Kaufmann Friedrich Ludwig Riedeburg zu Burhave laut Amtsurkunde vom 11. Octbr. d. J. verkauften zu Burhave belegenen beiden Häuser mit Gärten und sonstigen Pertinentien, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 17. dieses Monats angesetzten Angabetermine nicht gemeldet haben, an ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen präcludirt und wird ihnen dieserwegen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 22. Decbr. 1838.

v. Lindelof.

Gräper.

11) In Convocationssachen betreffend Ansprüche und Forderungen an die Nachlassenschaften des weyl. Diedrich Schlüter in Brake und dessen weyl. Wittwe Gesche Margarethe geb. Berger daselbst, so wie an die von denselben nachgelassenen Grundstücke, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 15. Decbr. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Ovelgönne, den 21. Decbr. 1838.

v. Lindelof.

Heye.

12) Carl Wilhelm Kohlenschmidt, Schuster zu Ellwürden, hat laut Amtscontracts v. 27. Oct. 1838. seine daselbst belegene Köterey, bestehend in einem Wohnhause und Garten, mit allen Pertinentien namentlich 20 Fuß Grabstellen auf dem Abbehauser Kirchhofe für 200 ℛ Gold dem Georg Diedrich Hanrath zu Ellwürden verkauft, und werden demnach alle diejenigen, welche an das gedachte Immobile aus irgend einem Grunde Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, solche in termino den 19. Febr. 1839. bei Strafe der Präclusion und des Verlustes derselben gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 23. Febr. 1839.

Ovelgönne, den 21. Decbr. 1838.

v. Lindelof.

Heye.

Delmenhorster Landgericht.

13) Wider weyl. Köters Dierk Harde zu Weserdeich Kinder Vormünder ist am 3. Decbr. 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 21. Febr. 2) Liquidation 15. Apr. 3) Priorit.-Urth. 29. Mai. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 15. Juni 1839.

Delmenhorst, den 19. Decbr. 1838.

Plate.

Büsing.

Vechtaer Landgericht.

14) Wider die Kinder des weyl. Johann Bernd Brinkhoffmann zu Fladderlohausen (worüber der Kötter Kruse daselbst und Colon Wernke zu Handorf als Vormünder bestellt sind), ist am 28. Nov. 1838. der Concurs erkannt. 1) Angabe 9. Febr. 2) Liquidation 15. März. 3) Prioritäts Urtheil 29. Apr. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 7. Juni 1839.

Vechta, den 14. Decbr. 1838.

v. Freitag.

Meyer.

Jeversches Landgericht.

15) In Convocationssachen der Realgläubiger wegen des von den Erben des weyl. Gastwirths Berend Janßen zu Oldorferbaum, als: der Vormünder der minderjährigen Kinder zweiter Ehe, Namens Meta Cathrina und Trienke Marie Janßen, welche auch ihre Mutter, des Berend Janßen Wittwe zweiter Ehe, Hilke Margarethe geb. Onken, und ihre volljährigen Schwestern, Christine Marie und Anna Margaretha Janßen, beerbt haben, des Hausmanns Anton Janßen Benters zu Tammhausen und Johann Harms Westermann zu Neuwarfen, dem Miterben Johann Harms Janßen zum Oldorferbaum, zufolge Erbvergleichs vom 10. Octbr. 1836. zum alleinigen Eigenthume übertagenen zum Oldorferbaum belegenen Krughauses mit Garten und 4 Matten Landes, werden alle diejenigen, welche gemäß dem Proclam vom 19. Sept d. J. ihre Rechte und Forderungen daran in dem auf den 19. Novbr. d. J. angesetzt gewesenen Termine nicht angegeben haben, derselben hiedurch verlustig erklärt.

Jever, den 29. Decbr. 1838.

Schloifer.

Rolfs.

16) In Convocationssachen der Erben des weyl. Bruno Jürgens Bruns zur Hahnerey, als: 1) des weyl. Zimmermeisters Frerich Helmerich Bruns zu

Landesbibliothek Oldenburg

Oldorf Erben, nämlich a) dessen Wittwe Jave Marg. geb. Janßen zu Oldorf, b) dessen Sohnes, des Zimmermanns Hinr. Gerh. Bruns daselbst, c) dessen Tochter Frauke Marg. geb Bruns, des Popken Eden Hinrichs zur Hahnerey Ehefrau, d) dessen Tochter Anna Marg. Bruns, des Schiffers Reiner Reiners zu Hooksiel Ehefrau, e) der Erben des Sohnes Bruno Jürgens Bruns, Zimmermanns zu Oldorf, als dessen Wittwe, Mehnelt Cathar. geb. Gehrels und der sub 1. a—d u. f verzeichneten Erben, f) des minderjährigen Sohnes Joh. Brören Bruns, unter Vormundschaft seiner sub a aufgeführten Mutter, 2) der Ehefrau des Hausmanns Bruno Jürgens zu Hohenkirchen, Frauke Cathar. geb. Bruns, betreffend den Verkauf eines im Kirchspiele Hohenkirchen belegenen Landguts, die Hahnerey genannt, ist in dem Subhastationstermine vom 17. Dec. 1838. nicht hinlänglich geboten worden, und wird daher auf Antrag der Verkäufer abermaliger Termin zum öffentlichen Verkauf des in den Proclamen v. 3. Oct. 1838. näher beschriebenen, im Kirchspiele Hohenkirchen belegenen, Landguts auf den 21. Januar 1839., Nachmittags 3 Uhr, in G. Christians Erben Wirthshause zu Jever angesetzt.

Jever, den 17. Decbr. 1838.

Schloifer.

Wieben.

17) Die Erben der weyl. Wittwe des Frerich Tiarks Siamken, geb. Harms, als: 1) des Hausmanns Edo Irps zu Neuende Erben, nämlich dessen Wittwe, Elisabeth geb. Peters, und dessen Kinder, als: der Hausmann Joh. Irps zu Heppens, und des Kaufmanns Edo Gerh. Athen zu Kopperhörn Ehefrau, Anna Marg. geb. Irps, unter Vormundschaft ihrer Mutter, 2) der Hausmann Irp Eden Irps zu Heppens, 3) der Hausmann Harm Irps daselbst, 4) des Müllers Hermann Janssen zu Kopperhörn weyl. Ehefrau geb. Irps Erben, als: deren minderjähriger Tochter, Anke Margarethe, des Gastwirths Ebole in Varel Ehefrau Vormund, Hausmann Harm Irps, und der majorenne Sohn Popke Janssen, Müller zu Kopperhörn, sämmtlich auch cess. noie des Hausmanns Jibbe Frerichs Irps zu Heppens, ferner 5) des weyl. Ulrich Popken Hillers zu Stumpens verstorbenen Ehefrau, Imke geb. Behrens, Kinder, als: des Carl Heinr. Müller zum Wiarder Alten-Deiche Ehefrau, Anke Marg. geb. Hillers, und des Hausmanns Joh. Hinr. Focken zu Stumpens Ehefrau, Anna Marg. geb. Hillers, endlich 6) des Kaufmanns Folkert Eiben Gerdes zu Neugarmssiel Ehefrau, Anna Marg. geb. Behrens, haben die zum Nachlasse der weyl. Wittwe Siamken gehörigen, im Neuaugustengroden belegenen, 38 Matten 11 □Ruthen Landes, grenzend im Osten an des Kaufmanns Flesner Ehefrau Landgut und im Westen an des Hausmanns H. St. Becker Landgut, laut Stadtamtsprotocolls v. 19. Mai 1838. für 3560 ℔ Gold dem Hausmann Hayo Stielfs Becker zum Neuaugustengroden verkauft.

Auf Ansuchen des Käufers werden alle diejenigen, welche an dieses Grundstück Rechte oder Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 25. Febr. 1839. bei Strafe des Verlustes anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 28. Febr. 1839.

Jever, den 22. Decbr. 1838.

Schloifer.

Wieben.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

18) Die Wüppe am Stau soll am 24. Janr. d. J., Vormittags 11 Uhr, auf dem Rathhause hieselbst von Ostern d. J. an, auf ein oder mehrere Jahre anderweitig meistbietend verpachtet werden. Die Pachtbedingungen und die Wüpperrolle können vorher im Polizeibüreau auf dem Rathhause eingesehen werden.

Oldenburg, den 3. Janr. 1839.

Wöbcken.

Ruhstrat.

Amt Rastede.

19) Das unterm 23. Mai v. J. amtlich errichtete Testament des Brinksitzers Gerd Hobje zu Wapeldorf soll, nachdem der Testator verstorben, am 18. d. M., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Rastede, 1839. Januar 2.

Lauw. v. Heimburg.

20) Am 18. d. M., Vorm. 10 Uhr, soll das am 22. Juli v. J. amtlich errichtete Testament des Anbauers Gerd Bartels auf der Liete, nachdem derselbe verstorben, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Rastede, 1839. Janr. 2.

Lauw. v. Heimburg.

Amt Brake.

21) Eine um die Mitte v. M. von Albert Fischbeck aus Dalsper bei Käseburg in der Weser gefundene und zu Brake an den Wall gebrachte büchene Bohle 45 Fuß lang und 4 Zoll dick, soll am 17. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf der Weserkaye hies. öf-

Landesbibliothek Oldenburg

fentlich an den Mehrstbietenden verkauft werden, wenn der unbekannte Eigenthümer sich nicht vorher meldet und gehörig legitimirt.

Brake, 1839. Janr. 5.

Rasmus.

Strackerjan.

Amt Abbehausen.

22) Ein bei Gerhard Martens zu Stollhammerdeich in den Pfandstall gebrachter Schafbock, soll, wenn sich der Eigenthümer nicht vorher legitimiren würde, am 15. d. M., Nachmittags 2 Uhr, daselbst verkauft werden.

Ellwürden, 1839. Januar 5.

Hofmeister.

Strackerjan.

Amt Wildeshausen.

23) Die diesjährigen Herrschaftlichen Holzverkäufe in den Herrschaftlichen und Interessenten-Forsten des Sager Reviers, werden an den nachbenannten Tagen abgehalten werden, als:

1) Am Montage den 21. Januar 1839. a) im Herrschaftlichen Döhlerwehe 15 Eichen und 12 Eichen auf dem Stamm, 20 Fuder Schlagholz und 300 Fuder Fuhren zu Latten, Bohnenstangen und Deckelschächten, sodann b) in den Döhlener Interessenten-Forsten im Schattregen 150 Fuhren auf dem Stamm zu Balken und Sparren, ferner im Gänsebusch einige Eichen auf dem Stamm und sollen daselbst 6 Fuder Fuhren zu Latten und Bohnenstangen aus dem Döhlener Sande zum Auffatz kommen. Käufer finden sich Morgens 10 Uhr im Gehäge des Döhlerwehe und Mittags 1 Uhr im Schattregen ein.

2) Am Dienstage den 22. ejusd. c) in den Großenkneter Interessentenforsten in den Braken 20 Eichen auf dem Stamm, im untersten Fuhrenkampe 17 Fuder Eichen- und 3 Fuder Büchenholz, ferner im Hespenbusch 300 Fuhren auf dem Stamm zu Sparren und Latten, auch einige Fuder Fuhren Bohnenstangen, sodann im Greve 26 Eichen und 1 Büche auf dem Stamm. Hierauf d) in den Sager Interessentenforsten im Kirchholze 30 Eichen und 20 Büchen auf dem Stamm. Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr in den Braken und Mittags 1 Uhr im Greve.

3) Am Mittwochen, den 23. ejusd. beim Almswege in den Ruthen 200 Fuhren auf dem Stamm zu Balken und Sparren, und im Almswege 20 Eichen auf dem Stamm, auch 25 Fuder Eichenholz und 3 Fuder Fuhren-Bohnenstangen, endlich werden daselbst 3 Fuder Bohnenstangen aus dem Haaster Fuhrenkampe verkauft. Käufer haben sich Morgens 10 Uhr in den Ruthen einzufinden.

Wildeshausen 1838. Dec. 26.

v. Kettler.

Amt Damme.

24) Am Freitage, den 18. d. M., Morgens 10 Uhr, sollen vor hiesiger Amtsstube die pro 1838. gelieferten Herrschaftlichen Kornfrüchte, bestehend in pr. pr. 43 Malter Rocken und 27 Malter Hafer, im Meistgebot verkauft werden.

Damme, den 5. Januar 1839.

Barnstedt.

Kirchen- und Schul-Sachen.

25) Dinklage. Beim hiesigen Kirchenfonds sind sofort 50 ℛ zu belegen. Bahlmann.

Armensachen.

26) Lohne. Gegen gehörige Sicherheit habe ich sofort einige Armen-Capitalien zinsbar zu belegen.

Engelmann.

---

1) Vom 15. März bis zum 30. Juni 1839. werden im Marstalle zu Oldenburg zum Bedecken aufgestellt, die Hengste:

Hercules,
Kranich,
Negro,
Gulack,
Chersidamas.

Es werden zu diesen Hengsten nur solche Stuten zugelassen, welche von der Stutenköhrungs-Commission an den, noch näher bestimmt werdenden Köhrungs-Terminen für zulässig erklärt und mit desfallsigen Scheinen versehen werden.

Der Gulak ist von Arabischen- und Englischen-Vollblut-Eltern gezogen, und wenn gleich er eher fein als stark gebaut ist, so scheint doch seine Nachzucht starkknochigte Füllen zu liefern. Eines derselben aus einer Marschstute, wird beim Großh. Marstalle aufgezogen und kann dort jederzeit denen, die es interessirt, vorgezeigt werden.

Der letztere Hengst Chersidamas, 4 Jahr alt, Fuchs ohne Abzeichen ist vom edelsten Englichen Vollblut und wenn gleich von ihm noch keine Nachkommen existiren, so läßt doch sein edles Blutt hoffen, daß

Landesbibliothek Oldenburg

nach ihm gute Füllen fallen werden, namentlich wenn ihm große Stuten von starkem Knochenbau zugeführt werden.

Auf dieser Beschälstation wird kein Sprunggeld, sondern nur für den ersten Sprung ein Abziehegeld von 12 gr. Cour. an den Beschälwärter bezahlt.

Sodann werden noch folgende Stationen errichtet, als:

1) vom 15. Februar bis 30. Juni zu Dinklage bestehend aus den Hengsten:
Trompeter und
Sperber

und 2) vom 15. März bis znm 30. Juni zu Barken, Kirchspiels Stuhr, Amts Delmenhorst, bestehend aus den Hengsten:
Remplaçant und
Reiher.

Jedem der Hengste dieser beiden letztgenannten Stationen können 60 Stuten zugeführt werden und wird füe eine solche ein Sprunggeld von 1 ℳ 36 gr. Gold und an den Beschälwärter 12 gr. Cour. Abziehegeld bezahlt.

Oldenburg, am 4. Janr. 1839.

In Auftrag: Rumpff.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Bürstel. David Hinrich Auffarth läßt den 25. Janr. d. J., Morgens 10 Uhr, 50 Eichen- und 100 Büchenstämme, auch gehauenen Busch zu Feuerholz und 2 Pferde, öffentlich meistbietend verkaufen.

2) Brandewurth. Bernhard Friedrich Schwarting läßt den 24. Janr. 1839., des Morgens 10 Uhr, 40 starke Eichen- und 20 Buchenstämme, mehrere Fuder Feuerholz, trockene eichene Dielen, 1 tiedige Kuh, 3 Schweine, 125 Scheffel Rocken, 100 Scheffel Hafer und 75 Scheffel Gerste öffentlich meistbietend verkaufen.

3) Donnerschwee. Am 14. d. M., Nachmittags 1 Uhr, läßt der Hausmann Joh. Dormann hieselbst, 2 Pferde, wovon 1 trächtig, 1 Hengstfüllen, 6 tiedige und güste Kühe und Quenen, und mehrere Fuder Holz, als Wagendeichsel, Balkschleeten und Erbsensträuche meistbietend verkaufen; so wie 14 Tagwerk Wischland meistbietend verheuern.

4) Großenmeer. Am 15. d. M., Mittags 12 Uhr anfangend, läßt Gerd Eilert Onken Wittwe hieselbst, 3 milchende Kühe, 1 güste dito, 2 dreijährige Ochsen, 6 zweijährige dito, 4 Rinder, 1 fünfjähriges braunes Pferd, 1 Füllen, 6 Schweine, 90 zum Theil schwere Eichen auf dem Stamm und einige hausgeräthliche Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. — Liebhaber werden ersucht sich zeitig einzufinden.

5) Ipwege. Am 24. und 25. d. M., Mittags 12 Uhr anfangend, läßt der Hausmann Johann Janßen hieselbst 4 bis 500 schwere Eichen und Buchen auf dem Stamm, öffentlich meistbietend verkaufen. — Liebhaber wollen sich zeitig in seiner Wohnung einfinden.

6) Großenmeer-Kuhlen. Johann Gerhard Behrens, läßt am 12. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verkaufen:

18 tiedige, milchgebende und güste Kühe und Quenen, 10 zwei- und dreijährige Quenen, 6 zweijährige Ochsen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 1 dreijährigen Stier, 1 vierjährige trächtige braune Stute ohne Abzeichen, 1 sechsjährige trächtige braune Stute, 1 neunjährige trächtige braune Stute ohne Abzeichen, 1 zweijähriges braunes Pferd ohne Abzeichen, 2 sechs- und siebenjährige braune Pferde ohne Abzeichen, 2 braune Enterfüllen, wovon eins ohne Abzeichen, 3 trächtige Saue, 1 weitspurigen beschlagenen Wagen, 3 hölzerne Wagen, 3 Egden, 1 Moorpflug mit Gestell, Schränke, Tische, Stühle, so wie sonstiges Haus- und Ackergeräthe. Liebhaber werden ersucht sich am bestimmten Tage zeitig einzufinden.

7) Bornhorst. Martin Hotes hieselbst Kinder Vormünder, Ahl. von Mohr & Conf., lassen am 18. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf ihrer Puppillen Stelle, mehrere gefällte Eichen worunter gutes Holz und vorzüglich Krummholz, 3 schwere Pappeln, 1—4 Fuß im Durchmesser, mehrere Haufen Sträuche, 1 tiedige Kuh und 1 güste dito meistbietend verkaufen, und 3 Jück Heuland verheuern.

8) Ohmstede. Gerd Schellstede Wittwe hieselbst, läßt am 2. Febr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, 2 Kühe, 2 Quenen, einige gefällte Eichen und Büchen meistbietend verkaufen, so wie circa 20 Jück Wischland und mehrere Sch. S. Bauland meistbietend verheuern.

9) Oldenburg. Am 12. d. M., Mittags 12 Uhr, läßt der Unterzeichnete die, in № 92. v. J. der Anzeigen, näher bezeichneten Immobilien wiederum im Locale des Großherzoglichen Stadt- und Landgerichts, zum Verkauf aufsetzen, und soll, wenn hin-

Landesbibliothek Oldenburg

länglich geboten wird, der Zuschlag ertheilt werden. Ein drittes Aufgebot findet nicht Statt.

J. C. Spieske.

10) Jaderkreuzmoor und Rastede. Des Berend Anton Schwarting Wittwe zum Jaderkreuzmoor läßt am 22. Janr. d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, auf ihrer Köterey 40 zum Theil schwere Eichen, 40 Ellern und Birken, 2 Schock Bohnenstangen, 1 tiedige und 1 güste Kuh, 1 Rind, 1 Schaf, 1 Eckschrank, 2 Kisten, 1 Backtrog, 1 Sattel, 1 Kley- und 1 Moorpflug, 1 Bette, Tische, Stühle, 1 Gewehr, Zinn- und Eisen-Geräth und allerhand sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

Goose, Auctionator.

11) Jaderberg und Rastede. Der Köter Johann Herm. Hollerorth zum Jaderberge läßt am 25. Janr. 1839. in seiner Wohnung 2 2jährige Pferde, 1 Enterfüllen, 6 tiedige Kühe, 2 güste dito, 2 Quenen, 2 Kälber, 6 trächtige Mutterschweine, 6 trächtige Schaafe, 10 Scheffelsaat grünen Rocken, 500 ℔ Speck und Fett, 1 neue Egde, 1 beschlagenen engspurigen Wagen, 1 Kiste, 1 Kleiderschrank und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen.

Goose, Auctionator.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Bardenfleth. Weyl. Hausmanns Burchard Cordes zu Neuenbrok Erben wollen am 24. d. M., Nachmittags 2 Uhr, im Gloysteinschen Wirthshause daselbst pl. m. 75 Jück in der Neuenbroker Feldmark belegene Kleiländereien, größtentheils Fettweiden, theils zum Weiden, theils zum Mähen, auf 1 Jahr öffentlich verheuern lassen.

H. F. W. Tebbenjohanns.

2) Süderschwey. Des weyl Hausmanns Johann Hinrich Ehlers Wwe. ist gewillet, von der derselben niesbräuchlich zustehenden Bau ihres weyl. Ehemannes hieselbst, am 12. Janr. dieses Jahrs, Nachmittags 3 Uhr, in Kfm. Ennen Wirthshause zu Schweyerkirche, circa 43 Jück Kley- und Moorländereien, so von der Kirchenstraße bis hinterm Wurp belegen, von Maitag d. J. ab an, auf zwei Jahre meistbietend zu verheuern, wozu sich Liebhaber einfinden wollen.

3) Apen. Der Hausmann S. Meyer zu Apen ist gewillet, seine zu Apen belegene Hausmannsstelle, bestehend aus einem geräumigen Wohnhause, pl. m. 70 Sch. Saat Bau- und 20 Tagewerk Wiesenland, auch 3 Gärten, am 24. Janr. d. J., Nachmittags, in Hinrichs Wirthshause zu Apen auf mehrere Jahre, entweder theilweise oder im Ganzen öffentlich meistbietend zu verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden werden durch Luks, Auctionator.

4) Brake. Am Freitag, den 25. Janr. d. J., Nachmittags, werden folgende Wittbeckersburger Vorwerksländereien, als:

1) der erste Orth № 1, groß 10 3/8 Jück,
2) der zweite Orth № 2, groß 8 7/8 Jück,
3) der dritte Orth № 3., groß 9 1/2 Jück,
4) der schiefe Hamm № 10., groß 13 3/8 Jück,
5) die erste Kuhweide № 11., groß 13 7/8 Jück,
6) die zweite Kuhweide № 12., groß 13 3/4 Jück,
7) die Kälberweide № 15., groß 19 3/8 Jück,
8) die Pferdeweide № 17., groß 10 1/2 Jück,
9) der zweite Hamm am neuen Weg № 23., groß 10 1/4 Jück,
10) der dritte Hamm am neuen Weg № 26., groß 8 7/8 Jück,
11) der Deichhamm № 27., groß 10 3/4 Jück,
12) die Hengstweide № 29., groß 16 Jück,
13) die zweite Hengstweide № 30., groß 14 Jück,
14) № 35., groß 5 7/8 Jück,
15) die Ochsenweide № 37. litt. A., groß 12 2/3 Jück,
16) die kleine Ochsenweide № 37. litt. B., groß 7 1/3 Jück,
17) das Frankenland № 38. litt. A., groß 9 3/4 Jück,
18) am dritten Brückenhamm belegen № 38. litt. B., groß 9 1/4 Jück,
19) der dritte Brückenhamm № 41. litt. C., groß 9 3/4 Jück,
20) der zweite Brückenhamm № 41. litt. B., groß 9 1/3 Jück,
21) am zweiten Brückenhamm belegen № 43. litt. A., groß 9 1/2 Jück,
22) daneben № 43. litt. B., groß 9 Jück,
23) das Heuland am Wall № 16., groß 9 Jück,

im Hause des Gastwirths Heye zu Brake auf ein oder zwei Jahre an den Meistbietenden verheuert, wozu Liebhaber eingeladen werden.

In Auftrag Kuhlmann.

5) Ohmstede. Am 31. d. M., Nachmittags 1 Uhr, läßt der Hausmann Oltm Mehrens hieselbst 28 Tagwerk Heuland meistbietend verheuern und ca. 40 Haufen Holz meistbietend verkaufen.

(Hiezu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 3. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 9. Januar 1839.

Ausverdingung.

1) Schweiburg. Der Hausmann Gerd Büsing will im künftigen Sommer ein neues Köterhaus von 36 Fuß Weite und 65 Fuß Länge von Bindwerk bauen lassen und die Zimmer-, Tischler- und Maurer-Arbeit auch den Abbruch der alten Gebäude mindestfordernd ausverdingen. Annehmer dazu wollen sich am 19. Janr. d. J. in seinem Hause einfinden.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Einige 100 Mahagoni Fourniere in Längen bis 11 Fuß, sehr billig bei
J. A. Glauerdt.

2) Brake, Janr. 2. 1839. Unterzeichneter hat seinen bisher von ihm gefahrenen Kahn, circa 6 Jahre alt und 15 Rockenlasten groß, mit völligem Inventarium, unter der Hand billig zu verkaufen.
P. F. Ludwig Ahrens.

3) Varel. Der Unterzeichnete intendirt seine in Dangast belegenen Immobil-Besitzungen, bestehend in einer Hausmanns- und einer Köterstelle mit nicht unbedeutenden Ländereien unter der Hand zu verkaufen. Reflectanten erfahren das Nähere bei dem Unterzeichneten oder dem Rechnungssteller Potthast dahier. G. W. Lemme.

4) Varel. Dem geehrten Publicum bringe ich hiermit zur ergebenen Anzeige, daß ich richtig gehende tragbare Brücken-Waagen in verschiedenen Größen fertig habe und stets Bestellungen auf solche, von 3 bis 30 Centner Tragkraft, entgegen nehme. Für die Güte dieser Waagen garantire ich 6 Jahre. Ich verspreche billige Preise und halte mich damit bestens recommandirt.
Eilert Springer, Schlosser.

5) Brake. Eine bisher zur Passagierfahrt nach Bremerhaven gebrauchte Jölle mit Verdeck ist zu einem billigen Preise aus der Hand zu verkaufen.
Liebhaber wollen sich an den Unterzeichneten wenden. Kuhlmann.

6) Elsfleth. Das von mir befahrene Galliot-Schiff, Anna Elisabeth genannt, groß 60 Rockenlasten, mit completem Inventarium, beabsichtige ich unter der Hand zu verkaufen. Liebhaber wollen sich je eher je lieber bei mir einfinden.
Rehme.

7) Oldenburg. Aufs Neue erhaltene sehr mürbekochende gelbe, grüne und graue Erbsen, weiße Bohnen und Linsen, aller besten Laberdan, so wie Stock- und Längfisch, ebenfalls gewässerten, ganz große Bilbao Castanien zu heruntergesetzten Preisen, so wie dünnschälige Wallnüsse bei
Strohm am Damm.

8) Oldenburg. Frisch eingemachter Sauerkohl bei N. D. Meyer.

9) Oldenburg. Ein neuerbaueter, an der besten Lage der Stadt belegener, Stall, ist unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere beim Herrn Stoltze.

10) Elsfleth. Meine schnellsegelnde Schaluppe von sechs Rockenlasten groß, mit vollem Inventar versehen, wozu namentlich zwei Gestell Segel, zwei Anckertaue und zwei Anker gehören, will ich zu jedem Preise verkaufen, wozu sich Liebhaber einfinden wollen. Claus Wätje.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. In diesem und im folgenden Monat suche ich 10,000 eichene Stäbe, 2½ Fuß lang, ½ bis ¾ Zoll stark, so wie auch 100 Stück alte Wein- und Branntweinfässer, wenn sie auch in schlechtem Stande sind. W. Lantzius,
Böttchermeister.

Zu verheuern.

1) Neuenbrok. Von unserer zu Neuenbrok belegenen Schildts Bau wollen wir am 26. Janr. 1839., Nachmittags 1 Uhr, in Gloysteins Wirthshause zu Neuenbrok, folgende Ländereien für dieses Jahr verheuern, als: 7½ Jück Grünenwärf-Ochsenweiden, 2 Hohefelds, jedes von 5 Jück zum Mähen, 3¾ Jück Kirchwegshull, Ochsenweiden, 3⅛ Jück Geeren zum Mähen, 6½ Jück Wurp zum

Landesbibliothek Oldenburg

Weiden und 1 Jück Bauerland zum Mähen. Außerdem kommen noch zur Verheuernng: Bönings Kirchwegshull 4¾ Jück und Krämers Hohefeld 5½ Jück.

J. H. Hoting.
J. H. Thöle.

2) Oldenbrok. Die Curatoren des Hausmanns Joh. Meiners, Gräper u. Battermann, wollen am 12. Janr. d. J. circa 72 Jück Kleiländereien zum Weiden auf ein Jahr, von Maitag 1839 bis dahin 1840., in Gastwirth Behrens Hause unter der Hand verheuern lassen.

3) Schwey. Friedr. W. Ennen, als Vormund über weyl. Friedrich Krömers Kinder, läßt am 19. Janr., Nachmittags 3 Uhr, in seiner Wohnung die seinen Pupillen gehörende, zu Kötermoor belegene Stelle, in der Wirthschaft, Handlung und Bäckerei getrieben wird, mit Land, für 2 Kühe Gras meistbietend auf 1 oder 2 Jahre zum abermaligen Aufsatz verheuern.

4) Oldenburg, vorm Heil. Geistthore. Zwei kleine Häuser mit Gartenland auf Ostern Umziehezeit.

Schmidt, Orgelbauer.

5) Vor Oldenburg. Am 24. Janr. lasse ich meine in Großenmeer belegene Bau, als: 42 Jück stückweise, daß übrige im Ganzen in Hullmanns Wirthshause Meerkirchen verheuern.

H. F. Klävemanns.

6) Oldenburg. Auf Ostern Umziehezeit habe ich in meinem Hause auf der Osternburg die eine Wohnung zu vermiethen; sie enthält zwei Stuben mit Schlafkammer, geräumigen Boden, Stallraum und halben Garten.

Kirchner.

7) Oldenburg. Außerm Haarenthor ein Haus worin 2 Stuben, 2 Schlafkammern, 2 Küchen und Bodenraum, im Ganzen oder theilweise, mit oder ohne Möbeln, auf Ostern, bei Wittwe Willers.

Literatur.

1) Oldenburg. Von der neuen wohlfeilen Taschenausgabe von »Schillers sämmtlichen Werken« traf so eben die 4te und letzte Lieferung hier ein. Diese hübsche Ausgabe ist demnach nun complet und noch zum Subscriptionspreis von 3⅓ ℳ bei uns zu haben.

Schulzesche Buchhandlung.

2) Oldenburg. So eben sind erschienen und in der Schulzeschen Buchhandlung zu haben:

Die Culpa des Römischen Rechts. Eine civilistische Abhandlung von J. C. Hasse. Zweite vermehrte Ausg. von Dr. A. Bethmann-Hollweg. Bonn. 2 ℳ 60 gr.

Dr. H. Bayer's Theorie der summarischen Processe, mit Ausschluß des Concurs-Processes. 4e Aufl. München. 1 ℳ 18 gr.

K. H. L. Pölitz. Die Weltgeschichte. Ergänzungsband — die Geschichte der Jahre 1830—1838. Von F. Bülau. Leipzig. 1 ℳ

Dr. G. H. von Schubert Reise in das Morgenland in den Jahren 1836. u. 1837. 1r Bd. Erlangen. 2 ℳ 24 gr.

K. F. Becker's Weltgeschichte. Supplementband zu allen früheren Ausgaben — Geschichte der Jahre 1815—1837. Von K. A. Menzel. Berlin. 1 ℳ

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Ein gesunde, kürzlich entbundene, mit guten Zeugnissen und vieler Milch versehene Person sucht einen Ammendienst. Das Nähere erfährt man bei der

Hebamme Dinklage.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Lemwerder. Ein Bursche, welcher Lust hat die Malerprofession zu erlernen, kann sofort bei mir in die Lehre treten.

G. Focke.

2) Oldenburg. Eine mit gesunder Milch versehene Amme kann sogleich einen Dienst erhalten. Man melde sich bei der Hebamme Nienaber.

3) Oldenburg. Ein Gärtner, der die gewöhnliche Gärtnerei versteht und sich außerdem noch nützlich machen kann, wird auf Mai d. J., am liebsten noch früher, hier in der Nähe der Stadt in Dienst gesucht. Nähere Nachricht ertheilt darüber die Expedition dieser Anzeigen.

4) Oldenburg. Auf nächste Ostern suche ich einen Lehrling für mein Geschäft.

H. G. Müller, Gold- und Silberarbeiter.

5) Elsfleth. Ein Sohn rechtlicher Eltern, der die Zimmer- und Tischler-Profession zu erlernen wünscht, kann gleich bei mir in die Lehre treten.

H. G. Schwarz junr.

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Tossens. Die combinirte Fedderwarder Sielacht sucht noch folgende Capitallen, als: 2000 ℳ im Monat Mai und 21,000 ℳ im Monat Juli

Landesbibliothek Oldenburg

d. J., entweder im Ganzen oder bei kleineren Summen, zu höchstens 3½ Procent jährlicher Zinsen, gegen Cession, anzuleihen. Mit Beziehung auf die deshalbigen Annoncen in № 87. und 88. der vorigjährigen Anzeigen werden Darleiher ersucht, sich dieserwegen an den Sielzuraten Rohde zu Mürrwarden oder an den Unterzeichneten zu wenden.

Neumann.

Gelder zu verleihen.

1) Waddens. Gegen gehörige Sicherheit zu üblichen Zinsen sofort 224 ℛ 66 gr. Gold Pupillengelder.

P. W. Onksen.

2) Zwischenahn. 100 ℛ Pupillengelder bei den Vormündern über des weyl. Hauptmanns v. Geuben Söhne, sofort.

v. Varendorf u. Conf.

3) Schweyer Außendeich. Christopher Wichmann hat gegen genügende Sicherheit und billige Zinsen 200 ℛ Gold für Windelken Erben sofort zinsbar zu belegen.

4) Oberdeich. Als Vormund über weyl. F. Martens Kinder habe ich 2—300 ℛ sofort zinsbar zu belegen.

M. D. Martens.

5) Düddingen. 250 ℛ habe ich, als Vormund über weyl. H. Stührenberg Kinder, sofort zu billigen Zinsen zinsbar zu belegen.

W. Lübben.

6) Stollhamm. Dir früher ausgebotenen, für weyl. Warnsloh Sohn zu belegenden 100 ℛ habe ich noch zinsbar zu belegen.

Jacob Nogge.

7) Oldenburg. Für den lateinischen Schulfundus 2300 ℛ zu 4 Procent.

F. B. Hegeler.

Nachzuweisende Sachen.

1) Oldenburg. Ein an der Langenstraße gefundenes Taschentuch kann bei dem Wirth Würdemann außer dem Heil. Geistthor nachgewiesen werden.

Vermischte Nachrichten.

1) Seefeld. Den Mitgliedern der Privat-Mobiliar-Versicherungs-Anstalt für Schullehrer im Kreise Ovelgönne wird, um etwaigen Mißverständnissen vorzubeugen, noch bemerklich gemacht, daß es ihnen unbenommen bleibt, auch diejenigen Gegenstände der Versicherung, welche nach dem Schema zu den Inventarien nicht specificirt angegeben zu werden brauchen auf diese Weise aufzuführen, falls sie dies zu einer genauen Schätzung dieser Gegenstände als nothwendig erachten sollten.

Organist Thorade.

2) Westerholt. Ludwig Ripken hat von Christian Wachtenorf, Heuermann daselbst, folgende Sachen gekauft und will ihm diese noch in Gebrauch lassen. Jeder wird gegen deren Ankauf gewarnt.

1) 1 Wanduhr, 2) 3 kleine Kisten,
3) 1 Koffer, 4) 4 Stühle,
5) 1 Tisch, 6) 1 Bette.

3) Brake. Die Strückhauser Eingesessenen, welche an des sel. Pastor Hedden Erben noch Prediger-Gebühren für die vom Erblasser seit Ostern 1836., und für die während des Gnadenjahrs vorgenommenen Amtshandlungen, so wie diejenigen, welche seit der gedachten Zeit noch Prediger-Gerechtigkeiten in Geld- oder Fruchtgefällen, restiren, werden hiemit aufgefordert, die fraglichen Gebühren und Gerechtigkeiten am Freitag den 18. d. M., von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr, in der Pastorei zu Strückhausen, an den Unterzeichneten, als Gevollmächtigten der Erben des sel. Pastors Hedden, zu bezahlen resp. zu liefern. Die alsdann etwa bleibenden Restanten werden sofort gerichtlich beigetrieben werden.

Kuhlmann, Rechnungssteller.

4) Rodenkirchen. Sämmtliche Schuldner des weyl. Organist Meendsen zu Rodenkirchen, werden hiedurch aufgefordert, dem Unterzeichneten, als über dessen Nachlaß bestellten Curator, binnen 14 Tagen, bei Vermeidung der Einklage, Zahlung zu leisten. Zugleich wollen auch diejenigen, so noch Forderungen an denselben haben, mir ihre specificirten Rechnungen ehestens zustellen, in sofern solches noch nicht geschehen ist.

A. G. Morisse.

5) Hartwarden. Als gerichtlich bestellter Curator über den Nachlaß des weyl. D. Lübken, zu Süderschwey, fordere ich alle diejenigen, welche demselben noch etwas schulden, auf, mir binnen 14 Tagen Zahlung zu leisten, widrigenfalls ich zur Klage schreite. Auch wollen diejenigen, welche von demselben etwas zu fordern haben, mir ihre specificirten Rechnungen binnen gleicher Frist zukommen lassen.

L. G. Denker.

6) Oldenburg. Die königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig, zahlte bereits dreimal 25 pro Ct. Dividende und wird im Jahre 1839. abermals:

25 pro Cent Dividende

Landesbibliothek Oldenburg

den Mitgliedern aus den Jahren 1831. bis incl. 1834. vergüten. Der Grundsatz, nur zum Nutzen der Mitglieder zu wirken, beweißt sich durch keine Resultate am schönsten, und mit Vergnügen dieses Institut meinen Mitbürgern zur Benutzung empfehlend, bin ich zu allen Auskünften über dasselbe stets bereit. A. Jürgens, Agent.

7) Oldenburg. Um einem Mißverständnisse vorzubeugen erlaube ich mir die Anzeige, daß ich wegen einer, hoffentlich nur momentan, bei mir eingetretenen Fußschwäche, das Schneiden von Wappen und Namenszügen in Steinen zwar einstweilen habe aufgeben müssen, daß aber die Arbeit im Wappen- und Namenszüge-Stechen in Stahl, Messing oder sonstigem Metall, sowohl erhaben als tief, noch ununterbrochen von mir fortgesetzt wird, weßhalb ich denn angelegentlich bitte, das seit 30 Jahren mir geschenkte Zutrauen, auch in der Folge mir nicht entziehen zu wollen.

J. Levy, Wappenstecher.

8) Heil. Geistthor. Die Lehrer im Amt Oldenburg, welche der Feuer-Versicherungs-Gesellschaft beigetreten sind, werden ersucht, zur Einlieferung der vorschriftsmäßigen Inventarien und Unterschrift der Statuten am 26. d. M., Nachmittags 2 Uhr, bei dem Schullehrer Böse sich einzufinden.

9) Oldenburg. Da mir von der Royal Exchange Assurance Association for fire et life in London, Königl. Börsen-, Feuer- und Lebensversicherungs-Gesellschaft, die Agentur für's Herzogthum übertragen worden und ich von Großherzoglicher Regierung als selbiger bestätiget bin, so erlaube ich mir diese alte, berühmte, seit 118 Jahren existirende Assecuranz bei vorkommenden Gelegenheiten sowohl von Versicherungen gegen Feuer als Leben bestens zu empfehlen. — Genannte Gesellschaft übernimmt Versicherungen auf Häuser, Möbeln, Geräth, Waaren, Schiffe und Güter aller Art zu den möglichst billigen Prämien. — Schriftliche frankirte Anfragen werden prompt beantwortet, so wie ich auch bereit bin stets mündliche Auskunft darüber zu geben. — Pläne ertheile gratis.

Lud. Sartorius, jun.

10) Schiffsnachrichten. Liste der vom 1. — 5. Januar incl. zu Brake angekommenen, abgegangenen oder zum Abgange clarirten Schiffe:

Janr. 1. Cpt. J. H. Sandersfeld, Anna Maria, Brem. Fl., nach Bremerhaven, ledig.
— 3. Cpt. F. Kückens, Wilh. Charlotte, Br. Fl., von Rotterdam, mit Stückgütern, zu Brake.
— 4. Cpt. Joh. Hanßen, Mary Ann, Oldenb. Fl., nach Sunderland, mit Eichenholz.
— 5. Capt. F. Ammermann, Frau Margaretha, Old. Fl., nach Hull, mit Waizen.

Todes-Anzeigen.

1) Oldenburg. Am 4. d. M. wurde uns unsere kleine Tochter in dem zarten Alter von 10 Monaten durch den Tod entrissen, welches statt der sonst üblichen Ansage den Verwandten und Freunden angezeigt wird, von den tiefbetrübten Eltern.

Nordhausen und Frau.

2) Oldenburg. Seit dem 3. d. M. betrauern wir mit gebeugten Herzen den Verlust unserer lieben kleinen Marie. Sie starb nach dreiwöchentlichem Kranksein in dem zarten Alter von 2 Jahren und 8 Monaten, welches wir Theilnehmenden statt des gewöhnlichen Ansagens hiedurch zur Anzeige bringen. Oberthierarzt Fischer und Frau.

3) Oldenburg, 6. Janr. 1839. Das nach großen Leidenskämpfen am 3. d. M. erfolgte Ableben unserer geliebten Schwester und Schwiegerin, der Frau Forstmeisterin Deleuze, geb. Warendorf, beehren wir uns, Freunden, Theilnehmenden und Bekannten hiedurch mit trauernden Herzen anzuzeigen.

Caroline Greverus.
Ernst Greverus.

Das Bureau der Expedition der Anzeigen, der Zeitung und der Blätter ist von jetzt an bis Ostern werktäglich geöffnet, von Morgens 9 bis Mittags 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr; es ist mithin geschlossen bis Morgens 9 Uhr, von 12 Uhr Mittags bis 2 Uhr Nachmittags und Abends nach 7 Uhr. Während der Zeit dieses bemerkten Bureauschlusses, so wie des Sonntags, braucht sich also, mit Ausnahme jedoch der Boten der Behörden und der Briefträger, die ihre Aufträge zu jeder Zeit ausrichten können, Niemand herzubemühen.

Landesbibliothek Oldenburg